

# Handwerk im Saarland

Donnerstag 21. April 2011

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER [WWW.HWK-SAARLAND.DE](http://WWW.HWK-SAARLAND.DE)

Nr. 8


**Handwerkskammer  
des Saarlandes**

## Weiterbildungsangebote der Akademie

- 03.05. Argumentations- und Überzeugungstechnik  
10 U'Std./15 Abende/185 €
- 03.05. Buchführung - Kompakt  
60 U'Std./15 Abende/285 €
- 04.05. Informationsveranstaltung  
"Geprüfte/r Betriebswirt/in  
(HWK)"
- 13.05. Workshop:  
Seniorenrecht Bauen -  
Barrierefrei Wohnen  
16 U'Std./4 U'termine/195 €
- 19.05. Das erfolgreiche  
Verkaufsgespräch  
12 U'Std./3 Abende/125 €
- 21.05. PC-Servicetechniker  
60 U'Std./10 Samstage/395 €
- 23.05. Geprüfte/r Betriebswirt/in  
1 Jahr in Teilzeit/ 2.345 €
- Aug. Geprüfte/r Netzwerktechni-  
ker/in  
320 U'Std./Teilzeit/1.895 €
- Sept. Technische/r Fachwirt/in  
320 U'Std./Teilzeit/1.390 €

Seminarangebot in WADERN

04.05. Geschäftlicher Erfolg durch  
Kundenfreundlichkeit  
16 U'Std./4 Abende/150 €

18.05. Kaizen -  
Methoden und Nutzen  
16 U'Std./2 Tage Vollzeit/215 €

Ihre Ansprechpartnerin:  
Cornelia Faulstich  
Fon: 0681/5809-132  
Fax: 0681/5809 222-132

Meistervorbereitung  
Teil I Fachpraxis  
03.05. Maurer / Betonbauer

Teil III Wirtschaft und Recht  
14.05. 1 Jahr berufsbegleitend  
27.06. ca. 6 Wochen Vollzeit

Teil IV Berufs- und  
Arbeitspädagogik  
16.05. 2 Wochen Vollzeit

Ihre Ansprechpartnerin:  
Karin Hussung  
Fon: 0681/5809-131  
Fax: 0681/5809 222-131  
[www.hwk-saarland.de](http://www.hwk-saarland.de)

Saar-Lor-Lux  
Umweltzentrum GmbH

Dez. Fachgerechte Schimmelpilz-  
sanierung  
5 Tage in 2 Blöcken/ 699 €

Ihre Ansprechpartnerin:  
Lisa Meusel  
Fon: 0681/5809-176  
Fax: 0681/5809 222-176  
[www.saar-lor-lux-umweltzentrum.de](http://www.saar-lor-lux-umweltzentrum.de)

## Meisterbrief ist attraktiv

**FEIERSTUNDE:** Arbeitsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer sieht im Meisterbrief wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung – 269 „Wertpapiere“ vergeben



Impressionen der Meisterfeier 2011 in der Saarbrücker Congresshalle

VON DIETMAR HENLE

Der Präsident der Handwerkskammer des Saarlandes, Hans-Alois Kirf, und die saarländische Ministerin für Arbeit, Familie, Prävention, Soziales und Sport, Annegret Kramp-Karrenbauer (CDU), betonten anlässlich der Meisterfeier in der Saarbrücker Congresshalle vor 1.400 geladenen Gästen, die Bedeutung des Meisterbriefs bei der Bekämpfung des Fachkräftemangels. 269 Jungmeisterinnen und Jungmeister erhielten im Rahmen einer Feierstunde die begehrte Urkunde, die nach den Worten von Kirf eines der sichersten Wertpapiere der deutschen Wirtschaft ist.

„Was Sie geleistet haben, ist das Ergebnis harter Arbeit“, sagte Ministerin Kramp-Karrenbauer an die 269 Handwerksmeisterinnen und -meister gerichtet. Sie gratulierte ihnen zum Meisterbrief, der auch ein Brief dafür sei, ausbilden zu dürfen. „Die meisten Arbeitsplätze entstehen in Klein- und Mittelunternehmen, die in großen Teilen dem Handwerk angehören. Sie werden damit zu Vorbildern in Zeiten des Fachkräftemangels und können so Ihren Teil zur Zukunft unseres Landes beitragen“, unterstrich die Ministerin die Bedeutung des Meisterbriefs für die saarländische Wirtschaft.

Damit diese funktionieren, müssten die Rahmenbedingungen stimmen. Das bedeute das Vorhandensein einer intakten Infrastruktur, ein stabiler Euro und die Verfügbarkeit der notwendigen Köpfe. Um die nötigen Fachkräfte zu sichern, müssten alle Ressourcen ausgeschöpft werden. Vor allem die Schul-Abbrecherquote müsse weiter gesenkt werden. Mit einem beherzten „Wir bauen auf Sie“, unterstrich die Ministerin noch einmal, wie sehr sie auf die Meisterinnen und Meister im Handwerk setzt.

„Was wäre das Handwerk ohne seine Meisterinnen und Meister?“, fragte HWK-Präsidenten und gab sogleich die Antwort. Das deutsche Handwerk hätte bei weitem nicht den hervorragenden Ruf, den es weltweit genießt. Als Marke stünde das Handwerk für die Werte Verbraucherschutz, Produkt- und

Arbeitsqualität, Ausbildungssicherheit und hohe Technologiedichte. Kirf machte deutlich, dass das duale Ausbildungssystem als ideales Qualifizierungsinstrument für die gewerbliche Wirtschaft weiter gestärkt werden müsse. Wie gut Investitionen in diesem Bereich angelegt seien, dafür stünden die Jungmeisterinnen und Jungmeister des Jahrgangs 2011.

Ihnen gab er mit auf den Weg, dass sie mit dem Meisterbrief ein zentraler Baustein im Qualifizierungssystem des Handwerks seien, da sie jetzt bestens ausgebildet und berechtigt seien, ihr fachliches Wissen an die folgenden Generationen weiterzugeben.

Er gratulierte den Jungmeisterinnen und Jungmeistern zu ihrem erfolgreichen Abschluss und dankte allen, die zu diesem Erfolg beigetragen haben. Kirf machte zugleich deutlich, dass die Landesregierung durch ihre Förderung der Saarländischen Meister- und Technikerschule großen Anteil an diesem Erfolg habe und dankte stellvertretend Ministerin Kramp-Karrenbauer für diese Unterstützung.

### Alle Türen stehen offen

Was es bedeutet ein Meister zu sein, brachte die Jungmeisterin des Friseurhandwerks, Sabrina Klein, in ihrem Grußwort auf den Punkt: „Nicht nur fachliches Können und Disziplin, sondern auch das Bestreben, selbst über sich hinauszuwachsen hat hier oberste Priorität.“ Sie dankte zudem allen Beteiligten, die diesen erfolgreichen Abschluss überhaupt ermöglicht hätten. Ihr Aufruf an ihre Jungmeister-Kollegen: „Ob wir nun mit unserem Meisterbrief in einer Firma angestellt sind oder wir uns für die Selbstständigkeit entscheiden, es stehen uns nun alle Türen offen.“

Dass das saarländische Handwerk Spitze ist, zeigte sich auch in der Ehrung von Michaela Lang. Die gelernte Malerin und Lackiererin, wurde vor kurzem zur ersten Miss Handwerk und damit zur Botschafterin für das gesamtdeutsche Handwerk gewählt. Die Ehrung der Jahresbesten der

Meisterlehrgänge nahmen Kammerpräsident Kirf und Ministerin Kramp-Karrenbauer vor. Franz-Josef Schumann, Präsident des Sparkassenverbandes Saar und Vorsitzender des Fördervereins der Saarländischen Meister- und Technikerschule, überreichte die Sonderpreise an die drei Besten der Jahrgangsbesten. Die Preise, die der Sparkassenverband Saar gestiftet hat, gingen an Sascha Becker, Pasqual Biermann und Nadine Arndt. Anschließend erhielten alle Jungmeisterinnen und Jungmeister von den Landesinnungsmeistern und den Vorsitzenden der Meisterprüfungsausschüsse den begehrten Meisterbrief. Musikalisch begleitet wurde die Feier durch den Chor Hexenwerk.

In seinem Schlusswort unterstrich HWK-Hauptgeschäftsführer Georg Brenner, dass der Meisterbrief nicht nur eines der sichersten Wertpapiere sei, sondern auch eine der besten Versicherungen gegen die Risiken des Wirtschaftslebens. Außerdem sei er eine VIP-Eintrittskarte in die Welt der Selbstständigkeit.

### JAHRGANGSBESTE

Als Jahrgangsbeste wurden geehrt:

Michael Müller,  
Elektrotechnikermeister, Marpingen  
Alexander Bauer,  
Feinwerkmechanikermeister, Illingen  
Nadine Arndt,  
Friseurmeisterin, Neunkirchen  
Pasqual Biermann, Installateur- und Heizungsbaumeister, Saarwellingen  
Sascha Becker,  
Kraftfahrzeugtechnikermeister, Dunzweiler  
Jakob Kasper,  
Straßenbauarbeitermeister, Beckingen  
Mirko Mackeben,  
Stuckateurmeister, Leiwien  
Wolfgang Rininsland,  
Tischlermeister, Beckingen  
Rüdiger Wilhelm,  
Zweiradmechanikermeister, Zweibrücken

## Arbeitssicherheit muss wichtige Rolle spielen

„Gerade in Zeiten mit zunehmendem Fachkräftemangel ist es wichtig, die eigenen Mitarbeiter gesund zu erhalten“, brachte Manfred Kynast, technischer Berater der HWK, die Bedeutung des Themas Arbeitssicherheit bei einer Veranstaltung der Kammer mit rund 120 Teilnehmern auf den Punkt. Zum 1. Januar sei die alte Vorschrift BGI A2, die vom Unternehmer eine sicherheitstechnische und arbeitsmedizinische Betreuung forderte, durch die neue DGUV Vorschrift 2 abgelöst worden. „Sie stellt erstmals eine einheitliche und gleichlautende Forderung für alle Berufsgenossenschaften (BGs) dar“, betonte dazu Stefan Zarth (BG Bau).

Mittelpunkt der Reform sei das neue Konzept der Regelbetreuung der Betriebe mit mehr als zehn Beschäftigten. Die betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung bestehe hier künftig aus zwei ganz neuen Komponenten: einer Grundbetreuung und einem betriebsspezifischen Teil. Der Betreuungsbedarf richte sich bei diesem bedarfsorientierten Arbeitsschutz nach den tatsächlich vorliegenden betrieblichen Gefährdungen und Bedürfnissen. Er erfordere einen kontinuierlichen Dialog zwischen Betriebsarzt, Fachkraft und Unternehmer. Das Ziel sei dabei, die Qualität der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes längerfristig zu erhöhen.

Weiter beschäftigte sich die Veranstaltung mit Lärm und seinen schädlichen Auswirkungen. „Das ist wie bei einem Getreidefeld. Durch einen Sturm umgeknickte Halme sind nicht zu reparieren“, unterstrich Zarth. Die HWK bietet zum Thema Arbeitssicherheit umfangreiche Hilfe und Unterstützung in Form von schriftlichen Informationen, Weiterbildung und individueller Beratung für den Betrieb an. Ansprechpartner: Manfred Kynast: Tel.: 0681/ 58 09- 137, E-Mail: [M.Kynast@hwk-saarland.de](mailto:M.Kynast@hwk-saarland.de), Fax 0681/ 58 09-222-37. **KY**

## Tipps für Ausbildungsbetriebe

Eine neue HWK-Broschüre beantwortet 62 Fragen rund um das Thema Ausbildung. Welche Ausbildungsmittel müssen vom Betrieb gestellt werden? Wer muss die Anmeldung in der Berufsschule vornehmen? Oder: Können unentschuldigte Fehlzeiten des Lehrlings von der Ausbildungsvergütung abgezogen werden? Auf diese und weitere Fragen gibt die Broschüre umfassende Auskunft.

Sie kann ab sofort kostenfrei bei der HWK bestellt werden. Anfragen bitte an Silke Vermeulen, Tel. 0681/ 58 09-119 und E-Mail: [s.vermeulen@hwk-saarland.de](mailto:s.vermeulen@hwk-saarland.de).

## Stadtwerke fördern Erdgasfahrzeuge

Fahren mit Erdgas bedeutet einen deutlich geringeren Ausstoß von krebserregenden Stoffen, weniger Lärm und um ein Viertel verminderte CO<sub>2</sub>-Produktion. Die Stadtwerke im Saarland wollen im Rahmen des Initiativkreises Erdgasfahrzeuge den Einsatz von Erdgas im Straßenverkehr fördern, um die örtliche und regionale Umweltsituation (Luftqualität) zu verbessern und aktiv zum Klimaschutz beizutragen.

Viele saarländische Energieversorger unterstützen den Kauf eines Neufahrzeuges oder eines Jahreswagen (Erstzulassung nicht älter als sechs Monate) mit Erdgasantrieb. Gefördert werden 800 kg Erdgas. Das reicht bei einem VW Caddy 2.0 EcoFuel für etwa 3.000 Kilometer. **DH**

## REGIONALREDAKTION

**Handwerkskammer des Saarlandes**  
Hohenzollernstr. 47 – 49  
66117 Saarbrücken  
Tel.: 0681/ 58 09-0  
Fax: 0681/ 58 09-177  
E-Mail: [info@hwk-saarland.de](mailto:info@hwk-saarland.de)

Verantwortlich:  
**Dipl.-Vw. Georg Brenner**  
**Dietmar Henle**  
Tel.: 0681/ 58 09-114  
E-Mail: [d.henle@hwk-saarland.de](mailto:d.henle@hwk-saarland.de)

# Rundumbetreuung der Mitglieder ist der Grundsatz

**INNUNG:** Am Beispiel der Friseure und Kosmetiker lässt sich aufzeigen, dass sich die Mitgliedschaft in einer Innung für die Betriebe aus vielen Gründen lohnt

Die Mitgliedschaft von Handwerksbetrieben in Innungen ist eine ebenso alt wie bewährt. Um die in die Handwerksrolle eingetragenen Friseurbetriebe im Saarland kümmert sich die Landesinnung Friseure und Kosmetik Saarland. Sie bietet ihren Mitgliedern eine Rundumbetreuung, insbesondere fachliche Weiterbildung. In ihr haben sich Unternehmerinnen und Unternehmer des Friseurhandwerks freiwillig zusammengeschlossen, um ihrem Berufsstand eine Fachorganisation zu geben. Ebenso wie die Handwerkskammer ist auch die Innung in der Handwerksordnung rechtlich geregelt. Sie ist Körperschaft des Öffentlichen Rechts und für ihre Mitglieder Ansprechpartnerin für alle Fragen, die in den Unternehmen entstehen.

Die Landesinnung vertritt die gewerblichen und politischen Interessen des Friseurhandwerks im Saarland. Gemeinsam mit der Handwerkskammer nimmt sie die Zwischen- und Gesellenprüfungen im Friseurhandwerk ab und wirkt bei der Abnahme von Fort- und Weiterbildungsprüfungen mit. Sie arbeitet eng mit Behörden und Organisationen zusammen und pflegt ein gutes Verhältnis zu den Berufsschulen. Im Mittelpunkt der Öffentlichkeitsarbeit stehen die zweimal im Jahr stattfindenden Präsentationen der aktuellen Frisurenmode. Als Mitglied im Arbeitgeberverband des Saarländischen Handwerks (AGVH) sowie im Zentralverband des Deutschen Friseurhandwerks können Innungsmitglieder auch die Leistungen dieser Organisationen in Anspruch nehmen.

## Mitgliedschaft ist attraktiv

Die Landesinnung bietet vielseitige Beratung bei fachlichen, wirtschaftlichen und rechtlichen Problemen und kann so ihre Mitglieder vor Schaden bewahren. Wenn es darum geht, die Mitarbeiter modisch auf den neuesten Stand zu bringen oder durch Übungsseminare den Auszubildenden eine Chance zu bieten, die Abschlussprüfung gut zu bestehen, ist die Innung gefragt. Auch ein Rechtsfall ist für einen Innungsbetrieb kein Problem. Ob es um ein arbeitsrechtliches Problem mit einem Mitarbeiter, um eine Streitfrage mit dem Vermieter oder um Probleme mit unzufriedenen Kunden geht, die die Rechnung nicht



Sicher nicht einfach, aber auch nicht unmöglich: Eine neue Sitzgruppe für den Hausherrn ist anicht einfach, aber auch nicht unmöglich: Eine neue Sitzgruppe für den Bungalow

bezahlen wollen, in allen Fällen helfen dem Innungsmitglied die Juristen des AGVH schnell und kompetent. Hierzu gehört auch die Vertretung vor den Arbeitsgerichten, den Sozialgerichten und dem Verwaltungsgericht im Saarland.

## Ratgeber in vielen Fragen

Im Mittelpunkt der Arbeit der Landesinnung stehen die Fachseminare. Hierzu gehört insbesondere der neue Mode-Workshop, den die Innung jeweils im Anschluss an die aktuelle Frisurenmode anbietet. Ein umfassendes Beratungsangebot sorgt dafür, dass sich das Innungsmitglied immer dann, wenn bei der täglichen Arbeit Fragen und Probleme auftreten, direkt an die Geschäftsstelle wenden kann, die Telefonnummer der Landesinnung wird so zur „Hotline für alle Fälle“. Jeden Tag gehen dort Anfragen zu den verschiedensten Themen ein, sei es im Hinblick auf die Berufsgenossenschaft, die sicherheitstechnische Betreuung, die Gewerbeaufsicht oder wenn man einen Nachfolger sucht oder sich selbstständig machen will. Die Liste ließe sich weiter verlängern. In all diesen

Fragen steht die Landesinnung ihren Mitgliedern stets mit Rat und Tat zur Seite.

Als Mitglied im Zentralverband des Deutschen Friseurhandwerks sorgt sie gemeinsam mit Ihren Schwesterorganisationen in den anderen Bundesländern auch für die Vertretung des Friseurhandwerks der Politik gegenüber.

## LANDESINNUNG

Interessenten für eine Mitgliedschaft in der Landesinnung Friseure und Kosmetik Saarland können sich an die Geschäftsstelle der Landesinnung beim AGVH wenden, Grülingsstraße 115, 66113 Saarbrücken, Tel.: 0681/94 86 10. Die Mitglieder bekommen nicht nur die Seminare der Landesinnung zu einem Vorzugspreis, sondern können auch andere Dienstleistungen mit einem Rabatt für Innungsmitglieder beziehen. Hierzu gehören beispielsweise die Gebühren bei der GEMA oder die arbeitsmedizinische und sicherheitstechnische Betreuung mit Rahmenvertragspartnern der Landesinnung.

# Ausbildungsbörse für junge Migranten

**MESSE:** HWK-Präsident sieht im Handwerk gute Chancen für Jugendliche mit Migrationshintergrund

Eine Ausbildungsbörse für Jugendliche mit Migrationshintergrund ist ein neuer Ansatz, mit dem die HWK des Saarlandes, die IHK Saarland und die Regionaldirektion der Bundesagentur für Arbeit gemeinsam eine wichtige Zielgruppe ansprechen wollen. Häufig sind nämlich diese Jugendliche benachteiligt bei der Lehrstellensuche. Daher entstand bei den Veranstaltern die Idee, sie einmal gezielt zu einer eigenen Informationsveranstaltung einzuladen. Die Börse fand in Zusammenarbeit mit dem deutsch-türkischen Elternbund und weiteren Organisationen von Migranten statt. Die Schirmherrschaft hatte der türkische Generalkonsul aus Mainz, Aslan Alper Yüksel.

In seinem Grußwort hob Handwerkskammer-Präsident Hans-Alois Kirf hervor, dass Integration vor allem Chancen beinhalten kann und dass diese Chancen im Handwerk verstärkt genutzt würden. Er dankte den Veranstaltern und der Ministerin für Arbeit, Familie, Prävention, Soziales und Sport, Annetreg Kramp-Karrenbauer, für ihre Unterstützung.

Kirf erklärte aber auch, dass man die Lage nicht schönreden dürfe. Zu viele Jugendliche fänden den Weg in die Ausbildung leider immer noch nicht. Allerdings sei gerade eine solche Börse dazu geeignet, die Probleme gemeinsam an-

zupacken. Eine wichtige Rolle spielen neben den Schulen und den Eltern auch die jungen Bewerber selbst, die sich bereits in der Schule um ein gutes Zeugnis bemühen sollten, um dann später eine gute Karriere im Handwerk machen zu können.

Er ermunterte die jungen Menschen zudem, auch dann nicht aufzugeben, wenn es einmal nicht so gut läuft. Gerade das Handwerk biete hier vielfältige Hilfestellungen. Viele Handwerksmeister würden über die tägliche Arbeitszeit hinaus mit Stützunterricht und zusätzlichen Erläuterungen diesen Jugendlichen unter die Arme greifen. Der HWK-Präsident bedauerte, dass das duale Ausbildungssystem immer noch vielen Menschen mit Migrationshintergrund nicht bekannt sei. Auch aus diesem Grunde habe die bundesweite Imagekampagne das Thema Migration aufgegriffen.

„Bei uns kommt es nicht darauf an, wo man herkommt, sondern wo man hin will“. Dieser Satz zeige, so Kirf, auf den Punkt gebracht, wofür das Handwerk stehe und worauf es den Handwerk ankomme. Auf diese Weise trage auch das saarländische Handwerk dazu bei, dass in unserer Gesellschaft Zusammenhalt, Verständnis, Offenheit und eine fröhliche und erfolgreiche Vielfalt in unserem Land entstehen könne. **JW**

## Friseurberuf: Mit Erfolg starten

Auch in diesem Jahr bietet die HWK gemeinsam mit der Landesinnung Friseure und Kosmetik Saarland im Rahmen der Sommerakademie den Lehrgang „Erfolgreicher Start in den Friseurberuf“ an. Er bietet angehenden Auszubildenden die Möglichkeit, sich bereits im Vorfeld auf ihre Ausbildung und ihre zukünftige Tätigkeit im Salon vorzubereiten.

Der Kurs umfasst 40 Unterrichtsstunden und beinhaltet neben fachpraktischen und fachtheoretischen Themen auch eine rhetorische Schulung. Er findet in der Woche vom 11. bis 15. Juli statt.

Information: HWK, Cornelia Fauß, Tel.: 0681/ 5809-132, E-Mail: e.borowski@hwk-saarland.de. **EB**

## Buchführung leicht gemacht

Am 3. Mai startet die Handwerkskammer des Saarlandes den nächsten Buchführungskurs. In diesem Lehrgang erlernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Buchführung Schritt für Schritt, angefangen bei A wie „Anlagenbuchungen“ bis zu Z wie „Zeitliche Abgrenzung und Rückstellungen“.

Der Lehrgang umfasst 60 Unterrichtsstunden und findet jeweils dienstags von 18 bis 21.15 Uhr statt. Alle, die an dem Lehrgang teilnehmen möchten, können sich jetzt schriftlich anmelden per Fax: 0681/58 09-222-184 oder per Mail: m.gleissner@hwk-saarland.de.

Weitere Informationen gibt es auf der HWK-Hompage. **EB**  
[www.hwk-saarland.de](http://www.hwk-saarland.de)

## Zwanzig Jahre Umweltzentren: Ideenschmiede

Die Kooperationsgemeinschaft der Umweltzentren des Handwerks präsentierte sich modern und zukunftsorientiert auf der Internationalen Handwerksmesse (IHM). Vor 20 Jahren „eroberte“ das Handwerk mit der Gründung der ersten Umweltzentren den Bereich Umweltschutz, der seitdem ständig an Bedeutung gewonnen hat. Zehn Umweltzentren des Handwerks gibt es aktuell in Deutschland, eines davon bei der Handwerkskammer des Saarlandes, die über ein Netzwerk miteinander verbunden sind. Holger Schwannecke, Generalsekretär des Zentralverbands des Deutschen Handwerks, beschrieb die Arbeit der Umweltzentren als eine zentrale Säule des modernen und zukunftsorientierten Handwerks.

Energiemanagement, effektiver Einsatz von Ressourcen, energetische Gebäudesanierung oder Klimaschutz sind nur einige Schlagworte, die eng mit dem Handwerk verbunden sind und stark an Aktualität gewonnen haben. „Mit unserem Wissen und gesammelten Erfahrungen sind wir für die Herausforderungen der Zukunft gerüstet“, unterstreicht Hans-Ulrich Thalhofer Geschäftsführer des Saar-Lor-Lux-Umweltzentrums.

Der Gemeinschaftsstand stieß auf großes Interesse und zeigte, wie sehr sich die Bevölkerung mit der Energiethematik befasst. **DH**

**IKK Südwest**

Mit Sicherheit günstiger

Ein Ziel,  
das sich auszahlt!

Willkommen bei der  
IKK Südwest

Zusatzbeitrag

Jetzt wechseln und **garantiert**  
keinen Zusatzbeitrag zahlen!

Wechseln Sie jetzt: 0800/0 119 119  
[www.ikk-suedwest.de](http://www.ikk-suedwest.de)

**HIER  
KÖNNTE  
IHRE  
ANZEIGE  
STEHEN**

**IHR ANSPRECHPARTNER  
IM SAARLAND:**

schäfer medienberatung  
Gerd Schäfer  
Telefon 0 65 01/60 86 31-4  
Fax 0 65 01/60 86 31-5  
[schaefer-medien@t-online.de](mailto:schaefer-medien@t-online.de)

Deutsches  
**Handwerksblatt**  
[www.handwerksblatt.de](http://www.handwerksblatt.de)

**IT Impulse 2011**

Das **Messe-Event** für IT- und TK-Profis!  
Die Hausmesse von Fröhlich + Walter

Die Profis der Branche zeigen die News von Morgen  
Security - Klimatisierung von Serverräumen - Heimnetzwerk uvm.  
Expertenwissen aus erster Hand  
Fachvorträge und Workshops  
Exklusive Messeangebote

**FRÖHLICH  
+ WALTER**  
COMPUTERCOMPONENTS

06. Mai 2011  
MesseZentrum  
Saarbrücken

Gleich mehr erfahren und anmelden:  
[www.it-impulse.com](http://www.it-impulse.com)

# Augenoptiker haben neue Räumlichkeiten bezogen

**AUSBILDUNG:** HWK intensiviert Qualitätsoffensive in Sachen Ausbildung; Wirtschafts- und Wissenschaftsminister Hartmann findet anerkennde Worte

VON DIETMAR HENLE

Die Handwerkskammer des Saarlandes hat ihre Anstrengungen, beste Ausbildungsvoraussetzung für die Fachkräfte des Handwerks zu schaffen, mit der Fertigstellung eines weiteren Projektes unterstrichen: der Modernisierung des Fachbereichs Augenoptik. In einer Feierstunde wurden die vollständig neugestalteten Räumlichkeiten im Beisein von Wirtschafts- und Wissenschaftsminister Dr. Christoph Hartmann und Handwerkskammer-Präsident Hans-Alois Kirf ihrer Bestimmung übergeben.

Das saarländische Ministerium für Wirtschaft und Wissenschaft und das Bundesinstitut für Berufliche Bildung (BiBB) haben die Modernisierungsmaßnahmen mit rund 220.000 Euro unterstützt. „Angesichts des drohenden Mangels an Fach- und Führungskräften und der wachsenden Studierneigung setzt sich das Wirtschaftsministerium dafür ein, dass dem saarländische Handwerk auch künftig genügend Fachkräfte zur Verfügung stehen“, erklärte Minister Hartmann. „Auch förderungsbedürftige Jugendliche müssen bessere Chancen bekommen. Mit unserem Landesprogramm „Ausbildung jetzt“ setzen wir genau an dieser Stelle an.“

## Erhalt der Ausbildungsmöglichkeit von ausgesprochen hoher Priorität

Präsident Hans-Alois Kirf dankte dem Bundesinstitut für Berufliche Bildung für seine positive Expertise und dem Minister für die Landesförderung und betonte, dass für die HWK der Erhalt der Ausbildungsmöglichkeiten für die Augenoptiker im Saarland größte Priorität hatte. „Es ist richtig und wichtig, für unsere Auszubildenden



HWK-Präsident Hans-Alois Kirf (2.v.r.) und Wirtschaftsminister Christoph Hartmann (5.v.l.) mit Auszubildenden im Augenoptikerhandwerk

gut erreichbare regionale Ausbildungszentren vorzulegen. Nur so können wir im Saarland den Berufsschulstandort sichern“, begründete der HWK-Präsident die Erneuerung des Fachbereichs Augenoptik. Die Nähe der Ausbildungsstätten zu den Ausbildungsbetrieben sei für Jugendliche ein wichtiges Argument, wenn sie sich für einen Beruf entscheiden. Ebenso sei der Standort in Saarbrücken für die Betriebe ein bedeutsamer Faktor zur Sicherung der Attraktivität des Augenoptikerhandwerks.

Das Projekt wurde in enger Kooperation mit der Handwerkskammer der Pfalz un-

gesetzt, die ebenfalls ein großes Interesse daran hat, dass für ihre Auszubildenden ein modernes Augenoptikerzentrum in der Region zur Verfügung steht. Hauptgeschäftsführer Ralf Hellrich war der Bedeutung des Zentrums entsprechend ebenfalls zu der Feierstunde nach Saarbrücken gekommen.

Um den hohen technischen Anforderungen des Augenoptikerhandwerks gerecht zu werden, standen Augenoptikermeister, die auch im Prüfungsausschuss tätig sind, in Fragen der Ausstattung und der Werkstatteinrichtung der HWK beratend zu Seite.

## Barrierefrei Bauen: Markt fürs Handwerk

Die HWK ist in vielfacher Weise im Bereich seniorengerechten Bauen tätig. So unterhält sie zum Beispiel die Datenbank „Seniorengerecht Bauen – Barrierefrei Leben“, in der spezialisierte und engagierte saarländische Betriebe geführt und an Architekten, Privatpersonen und Institutionen vermittelt werden. Voraussetzung zur Eintragung ist neben der Vorlage von Referenzprojekten vor allem der Nachweis einer entsprechenden Qualifikation der Handwerksbetriebe.

Kann keine entsprechende Qualifikation nachgewiesen werden, bietet die HWK mit dem Workshop: „Seniorengerecht Bauen – Barrierefrei Leben“ durch die Vermittlung wichtiger, fachübergreifender Inhalte Abhilfe. Für Betriebe, die in die Datenbank aufgenommen werden wollen und keine andere Weiterbildung nachweisen können, ist die Teilnahme Pflicht. Der nächste Workshop beginnt am 13. Mai in der HWK.

Weitere Infos: HWK, Gordon Haan, Tel.: 0681/ 58 09-138, Fax: 0681/ 58 09-222-138, E-Mail: g.haan@hwk-saarland.de. GH

## BAULEITPLÄNE

Die Handwerkskammer ist als Träger öffentlicher Belange aufgefordert, zu folgenden Bauleitplänen Stellung zu nehmen. Dabei ist die HWK auf das Wissen der Handwerksunternehmen vor Ort über mögliche Bedenken, Probleme oder gar Konflikte angewiesen, um diese im Sinne des Handwerks in die Stellungnahmen mit einfließen zu lassen. Anregungen bitte rechtzeitig vor Ablauf der jeweiligen Frist zur Stellungnahme bei der Handwerkskammer des Saarlandes einreichen!

### Ansprechpartner:

**Manfred Kynast, Genehmigungslotse der HWK**  
Tel.: 0681/ 58 09-137,  
Fax: 0681/ 58 09-222-137,  
E-Mail: m.kynast@hwk-saarland.de

### Ottweiler – Steinbach

Aufstellung des Bebauungsplanes „Erweiterung Zwischen Geisbaum und Teich“  
Eingang HWK: 1.4.  
Stellungnahme bis 6.5.

### Saarbrücken – Ensheim

Änderung des Bebauungsplanes Nr. 441.01.01 „Ge-Gebiet Nördlich des Flughafens“  
Eingang HWK: 1.4.  
Stellungnahme bis 9.5.

### Bexbach

Bebauungsplan „An der Homburger Straße, 2. Änderung“  
Eingang HWK: 4.4.  
Stellungnahme bis 17.5.

## Spendenaufruf: Handwerk hilft Japan

Der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) ruft gemeinsam mit den Handwerksorganisationen zur Hilfe für Japan auf. Das von der Naturkatastrophe und den Folgeereignissen so schwer getroffene Land braucht Unterstützung.

Das deutsche Bündnis von Hilfsorganisationen „Aktion Deutschland hilft“ sammelt Spenden, die für die akute Nothilfe – Trinkwasserversorgung, Versorgung mit Hygieneartikeln und medizinischer Betreuung – sowie langfristig und nachhaltig für Wiederaufbau und Rehabilitation verwendet werden.

Zeigen Sie Solidarität mit den betroffenen Menschen in Japan. Spenden Sie mit dem Stichwort „Erdbeben/Tsunami Japan“ auf das Spendenkonto 102030 bei der Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 37020500.

## TERMIN

### Geprüfte/r Betriebswirt/in HWK-Infoveranstaltung

Am 4. Mai, 17.30 Uhr, findet im Raum 308 der Akademie – Rückgebäude der Handwerkskammer – eine kostenlose Informationsveranstaltung zum Studiengang „Geprüfte/r Betriebswirt/in (HWK)“ statt. Infos: Cornelia Faub, Tel.: 0681/ 58 09-132 sowie E-Mail: c.fauss@hwk-saarland.de.

## Vorsicht: Abofalle Irreführung bei Eintragungen

Die Handwerkskammer warnt vor einer Aktualisierung/Registrierung im Ausstellerverzeichnis „Expo Guide S.C., Mexico“. Entsprechende Angebote zur Eintragung bzw. Aktualisierung bereits bestehender Daten werden von „Expo Guide S.C.“, einer in Mexiko ansässigen Firma, zur Zeit versandt. Die Schreiben vermitteln den Eindruck, es handle sich lediglich um die Aktualisierung bereits gespeicherter Daten im Ausstellerverzeichnis für die Luxemburger Herbstmesse.

Wer das Formular vervollständigt und zurücksendet, ist automatisch für drei Jahre gebunden und muss einen Jahresbeitrag von 1.181 Euro zahlen. Der so abgeschlossene Abo-Vertrag verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn man die rechtzeitige Kündigung vergisst, die per Einschreiben nach Mexiko gesandt werden muss. Ausschließlicher Gerichtsstand und Erfüllungsort ist Mexiko, sodass deutsches Recht ausgehebelt ist.

Sofern Unsicherheit besteht, ob es sich bei einem Aufforderungsschreiben um Bauernfängerei/Abzocke handelt, empfiehlt die HWK, vorab selbst eine Internet-Recherche durchführen. Betriebe können sich auch unter Tel.: 0681/ 58 09-203 an das Justizariat der HWK wenden. Oc

## TERMIN

### Nachfolge erfolgreich gestalten

Am 9. Mai, 18 Uhr, findet im Großen Saal der HWK eine Informationsveranstaltung zum Thema „Unternehmensnachfolge erfolgreich gestalten“ statt. Infos unter E-Mail: a.eberhardt@hwk-saarland.de.

## Demonstration von Handwerkskunst

**SAARMESSE:** Handwerkskammer und Innungen sorgten für großes Publikumsinteresse

Auch in diesem Jahr hat das Handwerk auf der Saarmesse wieder mit viel Erfolg für eine Ausbildung im dualen System geworben. Den Auftakt zur Themenwoche machte der Arbeitgeberverband der saarländischen Bauwirtschaft, der unter anderem die Berufe Stuckateur und Zimmermann vorstellte. Besonders beeindruckt waren die Besucher von der präzisen Technik, die in einem Dachgebälk steckt. Zahlreiche Besucher, die die Halle 1 durchquerten, blieben begeistert am Stand stehen und schauten den Schülern über die Schulter. Nicht alle konnten selbst mitmachen, so groß war der Andrang.

Erstmals besetzte die HWK im Rahmen des Gemeinschaftsstandes „Ausbildung für Alle!“, der gemeinsam mit der saarländischen Landesregierung, der IHK Saarland, der



Die Arbeit der Steinmetze fand großes Besucherinteresse

Regionaldirektion der Bundesagentur für Arbeit und den Medienpartnern betrieben wurde, einen zweiten Tag. Am Mittwoch, 6. April, beteiligte sich die Steinmetz-, Stein- und Holzbildhauerinnung für das Saarland und die Rollläden und Sonnenschutz Innung Saarland mit einem Stand. Auch hier hatten zahlreiche Schüler und Besucher die Gelegenheit, selbst Hand anzulegen. Gestaltungsmöglichkeiten im Steinmetzhandwerk fanden auch regen Anklang beim Besuch der CDU-Stadtratsfraktion. Fraktionsvorsitzender Peter Strobel verkündete, dass er selbst aus einer Steinmetzfamilie kommt. Darüber freute sich auch Landesinnungsmeister und HWK Vorstandsmitglied Holger Kopp: „Jede Gelegenheit ist wichtig, der Öffentlichkeit die Vielfalt unseres Berufes zu erläutern. Am Gemeinschaftsstand „Ausbildung für Alle!“ ist dies in diesem Jahr besonders gut gelungen.“

HWK-Bereichsleiter Ausbildung, Dr. Justus Wilhelm, war mit dem Verlauf zufrieden: „Dank des Engagements der beteiligten Innungen haben wir ein beeindruckendes Programm auf die Beine gestellt. Dies haben die Landesregierung, die weiteren Aussteller und unsere Besucher am Gemeinschaftsstand ausdrücklich gewürdigt.“ Besonderer Dank der Organisationen des Handwerks geht an die Medienpartner des Gemeinschaftsstandes. Radio Salü, Unser Ding und Saarbrücker Zeitung haben durch eine umfangreiche Berichterstattung vor und während der Messe zur öffentlichkeitswirksamen Darstellung des Handwerks und seiner vielfältigen Berufsbilder beigetragen. JW

# Das Örtliche

Ohne Ö fehlt Dir was

**Wir bringen Kunden.**  
Nutz unsere Kontakte: mit einem Inserat in Das Örtliche.  
www.dasoertliche.de

Ein Angebot Ihrer Verlage Das Örtliche:

**SARAG**  
www.sarag.de

**Röser**  
www.roeser-online.de